

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 24

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anerkannten Vorschläge aus naheliegenden Gründen hier zu unterbleiben. Als Sieger aus dem Wettbewerb ging Ingenieur Max Schmid in Luzern hervor, der für eine originelle und einzig von ihm eingegebene Idee einstimmig den Hauptpreis von 1000 Fr. zugesprochen erhielt. Weiter kamen zur Verteilung 3 Preise von je 500 Fr., 2 von je 200 Fr., 6 von je 165 Fr., 3 von je 100 Fr., 20 von je 50 Fr., 59 von je 25 Fr. und 155 von je 20 Fr.; ein kleiner Saldo von etwa 200 Fr. wird nach durchgeführter Auszahlung, die in etwa zehn Tagen beendet sein dürfte, einem wohltätigen Zweck überwiesen werden.

Der Ideenbewerb zeigte deutlich, welches Interesse unsere Bevölkerung an solchen Ausreibungen nimmt und daß es bei uns sehr viele Leute mit praktischem Sinn und offenem Auge für zweckmäßige, sachliche und praktische Einrichtungen gibt, die auch in Kleinigkeiten wertvoll und anregend sein können. Groß ist daneben freilich auch die Zahl jener, die als Dilettanten in den Kampf ziehen und auch die simpelsten, längst in die Praxis umgesetzten Ideen für höchst originell und preiswürdig halten.

(„N. 3. 3.“)

Neue Auto-Feuerwehrleiter für Zürich. Von der Firma A.-G. Saurer in Arbon sind mit einer Feuerwehrleiter neuester Konstruktion interessante Versuche gemacht worden. Die mehrteilige Leiter zählt 90 Sprossen und ist ausgezogen 28 m hoch. Das Ganze befindet sich auf einem Saurer-Automobil. Mit Motorkraft wird die Leiter innert einiger Sekunden aufgestellt oder niedergelassen. Der neue Apparat ist für die Stadt Zürich bestimmt.

Sanierungen im Thurgauischen Bauwesen. Der Baumeisterverband des Kantons Thurgau gelangt mit einem Aufruf an die Behörden und Architekten, wort gegen die Preisunterbindung und gegen andere Missstände Stellung genommen wird. Die Preise seien vielfach so gedrückt, daß die Kosten einer soliden und sachlichen Arbeit nicht mehr gedeckt werden könnten. Als solchen Missstand empfinden die Unternehmer auch die Verschlechterung hinsichtlich der Vertrags- und Planunterlagen. Die Baumeister ersuchen die Behörden, Architekten und Bauherren, das Ihrige zu einer Sanierung der unerfreulichen Verhältnisse beizutragen.

Die schweizerischen Sanatorien mustergültig. Der Chef der staatlichen Bauverwaltung Lettlands, Bau-Ingenieur B. Miezikis, der neulich die wichtigsten Kurorte Deutschlands, der Schweiz und der Tschechoslowakei besuchte, um die Konstruktion der modernen Sanatorien und Spitäler zu studieren, äußert sich einem Redaktor der „Jaunakas Sinas“ gegenüber in sehr lobenswerter Weise über die Einrichtung der Schweizer Sanatorien, welche in Bezug auf Bequemlichkeit diejenigen Deutschlands übertriften. Die modernen Sanatorien der Schweiz könnten als Muster für den Ausbau von Kuranstalten in Lettland dienen. Eine besondere Anerkennung zollt Ingenieur Miezikis dem neuen Lori-Spital in Bern.

Literatur.

Kleinhäuser. Musterhaus-Aktion des schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform. Bearbeitet von H. Eberlé, Architekt. 122 Seiten mit 73 Abbildungen. Format 17 × 23 cm. Preis kartoniert Fr. 3.50, gebunden Fr. 5.—. Neuland-Verlag A.-G. Zürich.

Der Bundesrat stellte im Jahre 1921 dem „Schweizerischen Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform“ die Summe von Fr. 200,000 als „Fonds de roulement“ zur Verfügung, um damit die Errichtung

von Versuchs-Wohnhäusern fördern zu helfen. Dieser Kredit wurde an eine Reihe von Bedingungen geknüpft: Die Mittel waren ausschließlich dem Bau von Ein- oder Mehrfamilienhäusern vorzuhalten, wobei Bautypen und Bausysteme zur Anwendung kommen sollten, die nach den neueren Forschungsergebnissen in bezug auf Wirtschaftlichkeit, Dauerhaftigkeit und Wohnlichkeit sowie in hygienischer und ästhetischer Beziehung am zweckmäßigsten erscheinen. Die Häuser sollten nach Ausgestaltung und Baukosten den Bedürfnissen der weniger bemittelten Bevölkerungsschichten angepaßt werden. Der Verband wurde beauftragt, die betreffenden Eigenschaften zu verpfänden und, soweit möglich, die fertig erstellten Häuser lukrativ zu verkaufen, um die investierten Kapitalien für den Bau weiterer Versuchshäuser flüssig zu machen. Auf die jeweiligen örtlichen Verhältnisse war besonders Rücksicht zu nehmen. — Gestützt auf diese Bedingungen, stellte der Verband alsdann weitere Richtlinien auf, welche Art der Häuser, Anzahl und Bestimmung der Zimmer, minimale Bodenflächen der einzelnen Räume, Verteilung auf die Stockwerke, Angliederung von Blanzland, &c. festlegten.

Nach Ablauf der ersten fünf Jahre fand es der Verband gegeben, die Ergebnisse dieser „Musterhaus-Aktion“ in einer Schrift zusammenzufassen, welche nun hier vorliegt. Es handelt sich dabei um folgende Objekte und ihre Architekten, über die das Inhaltsverzeichnis am besten Auskunft zu geben vermag: Wohnkolonie am Pilatusplatz, Basel (Prof. H. Bernoulli), St. Galler Versuchshäuschen an der Heiligkreuzstraße (Biegler & Balmer und Ernst Fehr), Versuchshäuschen in Huttwil (E. Büzberger), Société coopérative de la maison familiale à Lausanne (Gilliard & Godet), Einfamilienhäuser in der Wangenmatt Bümpliz (Birkenseer & Buser, Baugeschäft), Wohnkolonie an der Frohburgstraße, Zürich (Rindig & Detiker, E. Schäfer, E. Furrer & E. Schäfer, H. Herten), Maisons types à la Chaux-de-Fonds (R. Chapallaz), Versuchshäuser an der Rastenhoferstraße in Bern (Schnieder & Hindermann), Maison de la Société fribourgeoise des Arts et Métiers (A. Hertling), „Selbsthilfe“-Kolonie in Winterthur (Kellermüller & Schelbler), Wohnkolonie Habermatten, Basel (P. Artaria), Einfamilienhäuser für kinderreiche Familien von der Baugenossenschaft „Grünmatt“ in Basel (Burckhardt, Wenk & Co.), Familienheimgenossenschaft „Friesenberg“, Zürich (F. Nelber), Société coopérative d'habitation à Genève (A. Hoeschel).

Jede Baugruppe ist in diesem Buche für sich behandelt. Jedes Kapitel besteht aus einer Baubeschreibung, einer genauen Baukostenaufstellung der einzelnen Arbeitsgattungen, einem Finanzierungsplan und einer Mietzinsberechnung. Ihm sind die jeweiligen Pläne (Situation, Grundrisse, Ansichten und Schnitte) beigegeben, die bedauerlicherweise nicht in einem einheitlichen Maßstab dargestellt sind. Man nimmt aus diesem Material beispielsweise Kenntnis über Ausführungsart der Bauten, die Stockwerkhöhen, die m²- und m³-Preise, die Bauzölle usw. Gerne hätte man manchmal noch zahlenmäßige Details gesehen, auf die man leider ganz verzichten muß. In einer Tabelle am Schlusse der interessanten Schrift sind die bildformenden Zahlen der ganzen Arbeit recht anschaulich zusammengestellt. (Die Größen der Räumen betragen durchschnittlich ca. 10 m², die der Wohnzimmer wie der Elternschlafzimmer 17 m²). Mit Recht macht der Herausgeber darauf aufmerksam, daß nicht dasjenige Projekt bei geringstem Aufwande den größten Nutzen bietet, welches den geringsten Kubikmeterpreis aufweist, sondern dasjenige mit dem geringsten Quadratmeterpreis der Wohnfläche. Denn hier zählt eine allfällige Be- schwendung der Fläche durch nebensächliche und untergeordnete Räume, wie Vorplätze, Gänge und Treppenhäuser nicht mit. Demjenigen gebührt die Krone, dem

es mit den geringsten Baukosten geangt, die größte Wohnfläche zu gestalten. (A. S.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

410. Wer liefert größere Partien Doppelverglasungsfenster nach Zürich? Offerten unter Chiffre Z 410 an die Exped.

411. Wer liefert Kunstmärs und Kieselguhr? Offerten an Immobiliengenossenschaft „Ailaš“, Marienhilfstrasse 3, Luzern.

412. Wer hat abzugeben gebrauchten Heizkessel und Radiatoren, geeignet für kleinere Zentralheizung? Offerten unter Chiffre U 412 an die Exped.

413a. Wer hätte 1 gebrauchten Trennapparat für Blockbandsäge abzugeben? **b.** Wer hätte 1 großen Niederdruckkessel mit Heizröhren, eventuell separat, abzugeben? Offerten unter Chiffre 413 an die Exped.

414. Wer hat abzugeben zweiflügige Garagentüre mit Glaseinfach, Lichtheite ca. 2,50 m hoch, 2,30 m breit? Offerten an Weber, Feilengasse 7, Zürich 8.

415. Wer liefert schönes, astfreies, möglichst gerades Ahorn-Rundholz von 2 oder 4 m Länge und 20—22 cm Durchmesser und 1 Ahorn-Stamm von 3,2 m Länge bei ca. 45—50 cm Durchmesser? Offerten mit Lieferfrist an Lüthi & Cie., Worb (Bern).

416. Wer hätte abzugeben zirka 100 m gebrauchtes Rollbahngleise und 6 Radstände für Volkswagen? Offerten an A. Hirt, Baugeschäft, Ziegelwil (Aargau).

417. Hat jemand abzugeben gut erhaltene Bandsäge mit 70 cm Rollen, kombiniert mit vertikaler Kehlwelle und Langlochbohrvorrichtung? Offerten unter Chiffre 417 an die Exped.

418. Wer hätte 1 gebrauchtes Schwunggeschirr mit Stelzen und Tonnenlager abzugeben, event. 1 gebrauchten, aber gut erhaltenen Bollgatter? Offerten an Fr. Müller, Säge, Doppelgeschwänd (Luzern).

419. Wer hätte 2 Radsäze mit Außenlager, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten an Sägerei und Holzhandlung Wilchingen (Schaffhausen).

420. Wer liefert Werkstattböden für mechan. Werkstätte? Preisofferten an Brüder Meier, Elektromotoren, Ausstellungstraße 25, Zürich 3.

Antworten.

Auf Frage 396. Auflochbohrmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Voßart, Reiden (Luzern).

Auf Frage 396. Die A.-G. Olma in Olten ist in der Lage, Ihnen ein- und mehrspindlige Auflochbohrmaschinen abzugeben.

Auf Frage 396. Auflochbohrmaschinen und Holzschleifmaschinen, neu und gebraucht, liefert L. Sobel, Güterstr. 219, Basel.

Auf Frage 396. Auflochbohrmaschinen liefert Paul Deschger, Eisenwaren, Maschinen, Oerlikon (Zürich).

Auf Frage 396. Die Firma A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik in Brugg, hat Auflochbohrmaschinen und Holzschleifmaschinen abzugeben.

Auf Frage 396. Auflochbohrmaschinen liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aarg.).

Auf Frage 397. Gebrauchte und neue Kehlmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Voßart in Reiden (Luzern).

Auf Frage 397. Kehlmaschinen und Rundstabmaschinen liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 397. Die A.-G. Olma in Olten ist in der Lage, gebrauchte, doch sehr gut erhaltene Kehlmaschinen mit Kugellagerung abzugeben.

Auf Frage 397a und b. Die Firma A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik in Brugg hat Kehlmaschinen und Rundstabmaschinen abzugeben.

Auf Frage 397b. Rundstabmaschinen liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aarg.).

Auf Frage 398. Komplette Fabrikationsseinrichtungen für die Herstellung von Isoliersteinen von Leichtmaterial liefert Rob. Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich 2.

Auf Frage 398. Anlagen zur Herstellung von Isoliersteinen aus Leichtmaterial liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 406. Ein gut erhaltener, oberflächliches Wasserbad hat abzugeben: Andr. Johann-Bitschi, Jenins b. Maienfeld (Graubünden).

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion.

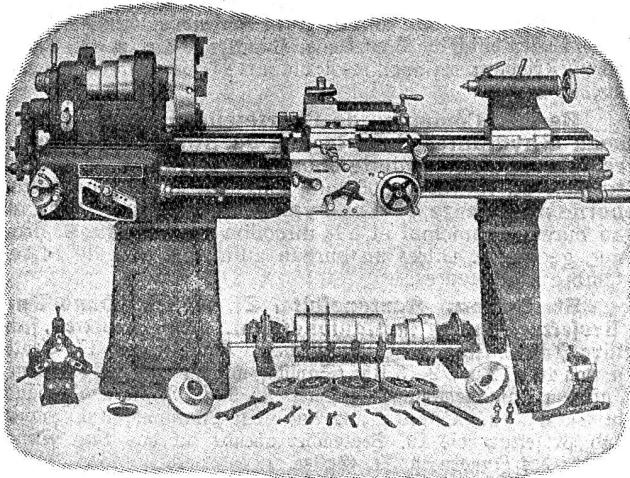
Lieferung folgender Rundhölzer für die Werkstätte SBB in Chur: 30 m³ Eichen, in Längen von 4—8 m, min. Bopfdurchmesser 40 cm, Erdkeime sauber und gerade, 40 m³ Fächer, in Längen von 5—6 m, Bopfdurchmesser 30 cm und mehr, sauber und gerade, I. Qualität, 40 m³ Fächer, in Längen von 7,60 m, Bopfdurchmesser 30 cm und mehr, sauber und gerade (das anfallende Holz wird in Längen von 2,8 m bei min. Bopfdurchmesser von 30 cm ebenfalls angenommen) I. Qualität, 45 m³ Fächer, in Längen von 6,5—7,5 m, Bopfdurchmesser 35 cm und mehr, sauber und gerade, I. Qualität, 700 m³ Föhren, in Längen von 5,6 m, 1/3 kann in Längen von 2,8 m geliefert werden, Bopfdurchmesser 30 cm und mehr, mittelsauber und gerade, II. Qualität, 150 m³ Föhren, in Längen von 4,5—6,3 m, Bopfdurchmesser 30 cm und mehr, sauber und gerade, I. Qualität, 350 m³ Rottannen, in Längen von 4—8 m, Bopfdurchmesser 30 cm und mehr, ganz sauber, Erdkeime, I. Qualität, 50 m³ Rottannen, in Längen von 5,6 m, Bopfdurchmesser 30 cm und mehr, gerade und ohne durchfallende Ast, II. Qualität, 700 m³ Weißtannen, in Längen von 5,6 m, 1/3 darf in Längen von 2,8 m geliefert werden, Bopfdurchmesser 30 cm und mehr, mittelsauber und gerade, ohne durchfallende Ast, I. Dual. Über die Lieferungstermine der verschied. Holzarten bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten. Holzlisten z. bei der Werkstätte SBB in Chur. Angebote für die ganze Lieferung oder für Teillieferungen mit Aufschrift „Angebot für die Lieferung von Rundholz“ bis 22. September an die Generaldirektion in Bern. Lieferungen franco Werkstätte Chur.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion.

Lieferung von hölzernen Bahnschwellen für 1930. Cirka 50.000 Bahnschwellen aus Eichen- oder Buchenholz, 2,50 m lang, 15/25 cm stark, ca. 3000 eichene Weichenschwellen mit ca. 400 m³ in verschiedenen Längen und Querschnitten, ca. 600 eichene Brückenschwellen mit ca. 80 m³ in verschiedenen Längen und Querschnitten. Ablieferung nach und nach bis Ende Mai 1930. Formulare z. bei der Materialverwaltung der SBB in Basel, oberer Heuberg Nr. 7. Angebote mit Aufschrift „Holzschwellen-Lieferung“ bis 14. September an die Generaldirektion in Bern.

Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement.
2e période de construction du nouveau bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin. Menuiserie intérieure, carrelage et revêtements, staff. Plans, etc. au bureau de l'architecte Fleggenheimer, 9, Cour St-Pierre à Genève. Pour tous renseignements complémentaires, s'adresser au bureau de construction de la gare, rue de Lausanne No 11, à Genève. Les plans seront remis aux intéressés qui en feront la demande, contre paiement du prix de revient. Offres avec la mention «Bâtiment aux voyageurs de Ge-

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7